Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 37

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grundriß der Waffenlebre für Offiziere und Offiziers-Uspiranten ber norddeutschen Bundesarmee, bearbeitet von J. Schott, Hauptm. à la suite des Rhein. Festungs-Artillerie-Regiments Ar. 8 und Lehrer an der Kriegsschule in Erfurt. Mit vielen Tabellen und einem Atlas von 12 Rupfertafeln. Darmstadt und Leipzig. Eduard Bernin. 1868.

Obschon in biesem Werke ein Gegenstand behandelt wird, ber schon vielfach bearbeitet wurde, so hat deffen Erscheinen boch eine nicht zu verleugnende Berech= tigung, sowohl bes Zweckes wegen, ben ber fr. Ber= fasser verfolgt, als auch um seines Inhaltes Willen-

Wie schon aus dem Titel des Buches erhellt, hat der herr Verfasser hauptsächlich die Verhältnisse der gesammten norddeutschen Bundesarmee, für welche im Weientlichen diesenigen des preußischen heeres als Norm gelten, im Auge gehabt, und es war, wie und berselbe im Vorwort sagt, bei der Anlage des Werfes die Bestimmung desselben, als Lehrbuch der Einrichtung und Wirfung der Waffen derselben zu dienen, vorherrschend maßgebend, wobei eine Anslehnung an die genetische Stizze für den Unterricht in der Wassenlehre auf den königlichen Kriegsschulen gesucht wurde.

In zweiter Linie soll mit bem Buch ben herren Rameraben ber nordbeutschen Armee ein hulfsbuch zur Orientirung über ben bermaligen Stand ber Sache, also gewissermaßen über bas Resultat ber seit Jahrzehnten ununterbrochenen Umwälzung im Gebiete ber Feuerwassen geliefert werben; ein Unternehmen, welches im gegenwärtigen Augenblick, wo im Geschützwesen eine gewisse Klärung eingetreten zu sein scheint und auch in der Handseuerwassens geraft überall, wenigstens für die nächste Zeit, eine Entscheidung getroffen ift, eine gewisse Berechtigung nicht abgesprochen werden kann.

Kur Diffiziere anderer Urmeen ift bas Buch, abgesehen bavon, bag biesetben barin eine flare und vollständige Bufammenstellung ber Grundfage ber allgemeinen Baffenlehre erhalten, gewiß ein will= fommener Beitrag jum Studium ber Bewaffnung ber preußischen Urmee. Wenn bagegen in bemfelben manche mehr ine Bebiet ber Technologie einschlagenbe Angabe vermißt mird, fo liegt ber Grund bavon in bem Befichtspunkt, ben ber Berr Berfaffer in diefer Sinfict einnehmen zu follen glaubte; "bag nämlich eine Waffenlehre vorzugemeise bem Zwed bient, bas Studium ber Taftif vorzubereiten und gu unter= ftugen und weniger ein Gulfemittel gur Ginführung in die Militar= Lechnit fein foll." - Die unentbehr= lichen technischen Aufflärungen find baber an ben betreffenben Stellen nur in Rurze eingeflochten.

Der Styl ift ein gebrungener, bundiger, flarer. In jedem Abschnitte werden zuerst die, den speziell in demselben behandelten Gegenstand betreffenden allgemeinen Grundsate aufgestellt, nachher deren Answendung auf die in der preußischen Armee eingeführte Bewaffnung gezeigt und die wichtigsten Zahlenangaben so viel wie möglich in übersichtlichen Tabellen zusammengestellt.

Dem Texte find zwei Tafeln mit vergleichenben,

graphischen Darstellungen ber Flugbahnen biverfer preußischer Geschüße und ber befanntesten Systeme gezogener handfeuerwaffen; bann ein Utlas, ber bas Materielle bes Lehrstoffes in bentlicher Weise zur bilblichen Darstellung bringen foll, betgegeben.

Gehen wir naher auf den Inhalt des Buches ein, so finden wir nach einigen Angaben über Maaß= und Gewichts=Berhaltnisse eine das Wesen der Was= fen im Allgemeinen behandelnde Einleitung; dann im ersten Theil in einer Einleitung und 6 Abschnit= ten die Feuerwaffen, im zweiten Theil die Nah= vder blanken Wassen behandelt.

Die Ginleitung bes ersten Theils bespricht die Keuerwaffen im Allgemeinen. Unforderungen an dieselben; Charakteristik ber handseuerwaffen gegen= über ben Geschüpen; die verschiedenen handseuer= waffen; Charakteristik ber Geschüpe.

Der zweite Abschnitt: Die treibenben Mittel; bas Bulver im Allgemeinen, bessen Berbrennungsprozeß, seine Kraft; Untersuchung bes Bulvers; Ursachen bes Berberbens besselben; Kennzeichen und Behand-lung bes verborbenen Bulvers, Ausbewahrung bes-felben; Pulverarbeiten und Transporte; Surrogate für gewöhnliches Bulver.

Der britte Abichnitt: Geschüpröhren im Allgemeisnen, Material, Gintheilung, Uebersicht ber Raliber ber preußischen Artillerie; innere und außere Ronspruktion ber preußischen Geschüpröhren, Hauptbimenssonen berselben; über Konstruktion ber gezogenen Geschübröhren ber hauptsächlichsten Artillerie.

Der vierte Abschnitt: Laffeten und Fahrzeuge, Gin= leitung: Die Laffeten im Allgemeinen; preußische Feld=, Belagerungs= und Festungs=Laffeten, Propen; Die andern preußischen Armee = Fuhrwerke; außer= preußische Laffeten=Ronftruktionen.

Der fünfte Abschnitt: Kriegefeuerwerkerei der Geichute; Bundungen, gur Entzundung der Geschüßladungen, der Sprengladungen in Sohlgeschöffen (Bunder) zu verschiedenen Zweden; Munition, Geschoffe, Ladungen; besondere Feuerwerkekörper; Zunderspsteme und Geschößeinrichtungen, sowie Geschüßzundungen anderer Artillerien.

Der sechste Abschritt: Das Schlegen im Allgemeisnen, sowie speziell aus Geschüßen; Ginleitung; Flugbahnen ber Einzels und StreusGeschoffe, Luftwidersftand, Rotation ber sphärtschen und LangsGeschöffe; Elevation und Ladung bei ben verschiedenen preußischen Geschüße und SchußeArten; Wirkung ber preußischen Geschüße, Wahrscheinlichkeit bes Treffens, Wirkung der Geschöffe, Wirkung des Schießens aufs Geschüß; Schießen aus Feldgeschüßen; Schießen und Werfen aus Belagerungs und Festungsgeschüßen.

Der fiebente Abschnitt: Bedienung, Sandhabung und Berwendung ber preußischen Felds, Belagerungs= und Festungs=Geschütze.

Der achte Abschnitt: hanbfeuerwaffen. Ginleitung; Lauf und Schloß, im Allgemeinen, ber preußischen Bundnabelwaffen, ber preußischen Biftole; Schaft und Garnitur; Bubehör= und Ersat=Stude; Gin=richtung zum Gebrauch als blanke Waffe; Bezeich= nung ber haubfeuerwaffen; Länge und Gewicht ber preußischen hanbfeuerwaffen; Munition; Schießen

aus ben Sandfeuerwaffen und Anwendung berfelben; | ber Berfaffer über bie Repetirgemehre im All= Behandlung und Bedienung berfelben.

Allgemeine Darlegung bes gegenwärtigen Standpunttes ber Bandfeuerwaffenfrage. Spezielle Notizen über einzelne Sufteme von Sinterlabern.

Der zweite Theil bespricht etwas furz in brei Rapiteln: Die blanken Baffen im Allgemeinen ; bie verichiebenen Ronftruftionen ber blanfen Waffen; bie preußischen Modelle von blanken Baffen.

Ueber bie Wirkung bes Bunbnabelgewehres finden wir im Abschnitt über bas Schießen aus ben Sandfeuer= maffen und Anwendung berfelben folgende Angaben:

"Rach ben ""Allerhochsten Berordnungen über bie "größern Truppenübungen"" von 1861 laffen fich "4-5 Salven in ber Minute geben, und es ergeben "fich folgende Birfunge-Größen. Bei Galven von "66 Rotten, abgegeben aus einem Raume von 60 "Schritt Breite in 3 Minuten gegen Infanterie in "Linie, find folgende Berlufte anzunehmen:

| | | | | t 1050 | | | | |
|---------|---------|-------|----------|-------------------|---------------|---------|----------|------|
| . F | " | 200 | , , | 960 | 0 | à. | 5., 1., | |
| 4 | // . | 300 | Sec. 11. | 880 750 540 | 0 ". | eriet . | * 11 | |
| | . " | 400 | " | 750 | 0 " | | | |
| 375 | " | 600 | " | 540 | 0 " | ." | 5114 | 2.5 |
| guit. | | | | | | | | |
| "Schnel | Ufeuer: | von 4 | O Rott | ten in g | leichem | Berh | ältniß | : |
| | | | | t 765 | | | | |
| 14,000 | " | 200 | 11 | 70 | ō " | 1 1.5 | | 9.15 |
| | " | 300 | | 640 |) · · · · · · | | | 1.7 |
| | 50.11 | 400 | 5 n | 600 | 0 " | | 100 | |
| 15 15 2 | , , | 600 | 10 | 480 | 0 " | | ry rucin | |
| ph | | 800 | | 250 | 0 | | ide | |

In ber allgemeinen Darlegung bes gegenwartigen

gemeinen aus wie folgt:

Los longraficas Filipor-Laters

"Sie gestatten einerseits, ale hinterlaber gebraucht, "ein fo rafches Schießen ale bie meiften Syfteme ber "einfachen Sinterlader, anbererfeite burch bas voll= "ftanbige Ausschießen bes gefüllten Magazine eine "aufe hodfte gefteigerte Schufgefdwindigteit inner= "halb eines fleinen Beitraums. Begenüber ben Re= "volvermaffen haben fie ben Borgug bes geringern "Gewichte, fowie ber Tauglichfeit, auch fur ein lan-"ger andauernbes Befecht (weil auch Ginlaber). Den "einfachen Sinterlabern gegenüber find fie wesentlich , tompligirter, fcmerer im Stand ju erhalten und "theurer, bagegen reprafentiren fie, trop ber im Ma= "gazin enthaltenen Schufzahl, fein größeres Bewicht "ale jene (Spencer-Buchfe mit 8 Batronen wiegt "8.87 Pfd, henry-Bewehr mit 16 Batronen wiegt "8.848 Pfd., Chaffepot-Gewehr 8.3 Pfd., preußi= "fches Bundnadel = Gewehr M/62 9.4 Pfd., fammt= "lich ohne Bajonett)."

"So lange in ihrer Ginrichtung feine großere Gin= "fachbeit zu erzielen ift, find fie jur Bewaffnung ber "gejammten Infanterie eines Beeres nicht geeignet. "burften bagegen fur Jager (?) und leichte Raval= "lerie große Bortheile verfprechen. 218 ein lebel= "fand ift es auch ju betrachten, bag bie Ginrichtung "es bem Danne nicht möglich macht zu wiffen, mas "er in jebem Augenblic im Magagin bat. Fur ein "gefchloffenes Gefecht ift bieß jedenfalls miglich."

In ben Rotigen über einzelne Sufteme von Sinter= labern finben wir folgende Bufammenftellung über bie Leiftungen von Sinterlabern biverfer Armeen in Standpunftes ber handfeuerwaffenfrage fpricht fich Bezug auf Feuergeschwindigfeit: 2 114 2 18 18 18 18 18 18 18

| | | | 1-1-1-1 | · i | | 5 19V 10 111 |
|--|------------------------------------|--|--|-----------------|---|--|
| ap Ad too a ham nead too Spiftemine de de en Adam a de de de en Adam a de de de | Caliber bes bes Laufes. Gefcoffes. | | Gewicht bes ber Geschoffes Labung. | | Von welchem Staat aroptirt. | Ungefähre Feuergeschwindigleit |
| Preußisches Zündnabel. Gewehr. | 0,59 | 0,52 | 1,87 | 0,29 | Rorbbeutider Bunt, Baten, Burttemberg. | 6 bis höchftens 7 Schug per Minute. |
| Bayerifdes jur Rudlabung abgeanbertes Gewehr. | 0,53 | 0,546 | 1,66 | 0,28 | Banern. | 5 bis bochftens 6 Schuß per Minute. |
| Chaffepot. | 0,42 | 0,44 | 1,47 | 0,33 | Franfreid. | 71/2 bis hodftene 8 Couf |
| Bengel, Transformation tes Infanterie- Gewehrs. | 0,53 | -, . · · · . · · · · · · · · · · · · · · | 1,78 | 0,26 | Deftreich. | 10 Couf per Minute. |
| Sniber, Transformation bes Enfield- Gewehrs. | 0,55 | 0,56 | 2,06 | 0,26 | England. | 6 Schuß per Minute. |
| Milbant . Amster , Eransformation bes Infanterie- Gewehrs Mot. 1863. | 0,39 | 0,40 | 1,23 | 0,24 | Schweiz. | 6 bie 7 Schuf per Minute. |
| Remington. | 0,42 | | _ | | Danemart und | 10 Couf per Minute. |
| Peabody. | 0,49 | | 9 | . // | 3m nordamerit. Rriege im Gebrauch. | 10 Souß per Minute. |
| Spencer, Magaginbüchfe. | 0,5016 | 0,524 | 1,36 | 0,2022 | Im nordamerif. Kriege im Gebrauch. | Das Ausschieben des Magazins ersordert ungefähr 1/2 Minute. Mit Magazinbenunung in größeren Zwischenräumen 6 bie 7 Schuß per Minute. |
| henry Bincheffer, Repetir - Gewehr. | 0,41 | 0,42 | 1,42 | 0,198 | ind Som and think in | 10 Schuß ohne Magaginbenugung. Sammtliche 15 Schuf bes Magagins in 45 Cefunben. |
| Betterki'sches Repetir - Gewehr. | 0,39 | 0,40 | 1,23 | 0,24 | Schweiz gur Bewaffnung ber Scharfschüpen. | Ohne Magazinbenutung ca. 11 Souf ver Minute. Das Ausschießen bes Magazins erforbert 40 Set. |

^{*) 1 3}oll preuß. = 26,15 mm.